

auf der Grundlage eines kompromißlosen Weltstandsvergleichs, der Bestimmung des vertretbaren Risikos sowie anderer Aufgaben. Dabei gilt für die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit in vollem Umfang die Forderung der 6. Tagung des ZK der SED, sich höherer Ziele für Forschung und Technik zu stellen. Hierbei muß an erster Stelle der eigene schöpferische Beitrag zur Mitbestimmung des internationalen Niveaus stehen.

Der nächste Schritt wird vorbereitet

Die Erfahrungen zeigen: Die besten Ergebnisse, der höchste Nutzen werden dort erreicht, wo bereits im Stadium der Forschungs Kooperation klare Vereinbarungen zur schnellen Überleitung in die Produktion und die damit verbundene Arbeitsteilung getroffen werden. Dadurch wird erreicht, daß gute Ergebnisse der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit schneller genutzt werden und einen hohen Beitrag zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zur Erhöhung der Leistungskraft der Volkswirtschaft bringen. In der Erziehung zu einem solchen komplexen Herangehen liegt gleichfalls eine wichtige Verantwortung der Grundorganisation.

Ein weiterer Schwerpunkt bei der Nutzung der sozialistischen ökonomischen Integration für die Intensivierung ist die zielstrebige Weiterentwicklung der direkten produktionstechnischen Zusammenarbeit mit Betrieben und Kombinat in der UdSSR und den anderen RGW-Ländern. Sie wird immer mehr auf die Organisation eines unmittelbaren Erfahrungsaustausches bei der Intensivierung der Produktion gerichtet. Besonders fruchtbringend ist eine solche Zusammenarbeit der Produzenten, wenn sie — wie das zum Beispiel bei den Armaturen und Möbelwerken der UdSSR und der DDR geschieht — mit der gemeinsamen Rekonstruktion und Rationalisierung der Betriebe verbunden ist.

Die Grundorganisationen sollten in der politisch-ideologischen Arbeit ihren Einfluß dahingehend verstärken, daß diese direkte produktionstechnische Zusammenarbeit zu einem wichtigen Faktor und echter Gewinn bei der Lösung der vielfältigen Intensivierungsaufgaben in den Betrieben und Kombinat wird.

Konsequent vom Plan ausgehen

Gestützt auf die erreichten Ergebnisse und Erfahrungen wurde entsprechend den im RGW getroffenen Vereinbarungen mit der Vorbereitung der Koordinierung der Pläne für das nächste Planjahr fünf begonnen. Es entspricht dem erreichten hohen Verflechtungsgrad unserer Volkswirtschaft mit den Volkswirtschaften der anderen RGW-Länder, daß die Ausarbeitung unserer langfristigen Perspektive von Anfang an eingeordnet ist in den Prozeß der internationalen Abstimmungen, wie er in Gestalt der Ausarbeitung langfristiger Zielprogramme, der Zusammenarbeit und der Koordinierung der Fünfjahrpläne im RGW durchgeführt wird.

Für die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisationen ergibt sich daraus die Aufgabe, die Überzeugung weiter zu vertiefen, „daß die Entwicklung unserer Volkswirtschaft, insbesondere die weitere Verstärkung der materiell-technischen Basis“ — wie es im Bericht des Politbüros an die 6. Tagung des Zentralkomitees heißt — „auch in den kommenden Jahren in zunehmendem Maße von einer immer engeren Verflechtung mit der Volkswirtschaft der UdSSR und den anderen Mitgliedsländern des RGW geprägt wird“.